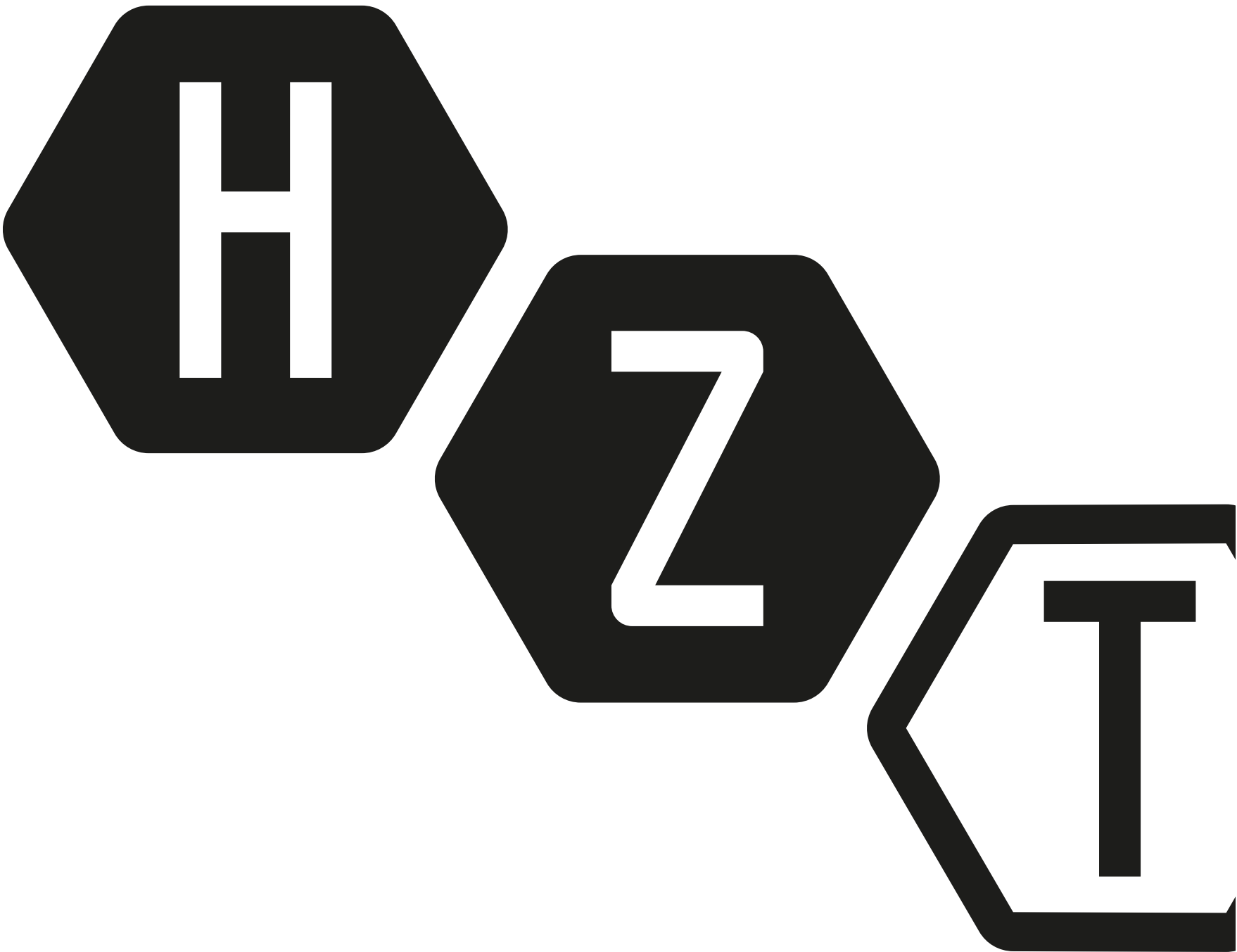


13. + 14.06.2025 | Studio 1 | 19:00

mac MASTER 2025



**Everyone here
is a bit of a horse**
VERA SHCHELKINA



IN DIESEM STÜCK GEHT ES UM DEN BRUCH, DER ENTSTEHT, WENN DAS WARME UND ZARTE INNERE TIER IN DEN SPIEGEL SCHAUT UND SEINEN EIGENEN PEINIGER ERKENNT: EIN HUND SIEHT EINE LEINE, EIN PFERD EINE PEITSCH, EIN VOGEL SIEHT SCHWARZ DURCH EINEN ÖLFILM, EIN TEENAGER SIEHT EINEN ZUKÜNFTIGEN ERWACHSENEN.

DIESES STÜCK BESTEHT AUS DINGEN, DIE SCHNURREN, SPIELEN, BEISSEN, GENIESSEN, VOR SCHMERZ WEINEN, RINGEN, DROHEN, AN GIFT STERBEN, KRIMINALISIERT WERDEN, BEHANDELT WERDEN, SCHLECHT BEHANDELT WERDEN. DIESES STÜCK WEHRT SICH DAGEGEN, MENSCH ZU WERDEN, WELCHE FORM ES AUCH IMMER ANNEHMEN MAG.

Quadrobics,

entstanden um 2000, ist eine Art der körperlichen Bewegung, bei der Jugendliche nachahmen, wie sich vierbeinige Tiere bewegen – laufen, springen, traben. Dabei wird Athletik mit tierähnlichen Bewegungen kombiniert. Es ist in verschiedenen Ländern verbreitet, zum Beispiel in den USA, in den post-sowjetischen Ländern, aber auch in Mitteleuropa, darunter auch in Deutschland. Diese Subkultur ist online sehr präsent und dadurch global verteilt.

In vielen post-sowjetischen Ländern

ist die Quadrobics-Subkultur aufgrund konservativer sozialer Normen mit Stigmatisierung und Unterdrückung konfrontiert. Junge Praktizierende, die ihre Identität oder Emotionen durch diese Art von Bewegung ausdrücken, werden als „seltsam“ oder „geisteskrank“ bezeichnet und müssen mit gewalttätigem Mobbing durch die Bevölkerung und möglicher Kriminalisierung durch die Behörden rechnen.

“Projekt der Entmenschlichung”, 2024

Aus dem Telegram-Post des russischen Parlamentsvorsitzenden Wjatscheslaw Wolodin

„Washington und Brüssel verlieren ihre Dominanz.
Um weiterhin die Welt zu beherrschen, setzen sie das
Projekt der ‚Entmenschlichung‘ um.
Dessen Ziel ist es, dass Menschen aufhören, Menschen zu
sein.
Das ist nichts Neues. Der Westen hat unter dem Vorwand
der menschlichen Befreiung über Jahrhunderte hinweg
Menschen versklavt und ihrer Ganzheit beraubt.

Menschen werden bewusst ihres Gedächtnisses, ihrer
Moral, des Begriffs der Sünde, der Empathie und des
Mitgefühls beraubt.
Und das, wofür die Menschheit existiert – die Fortführung
der Menschenrasse, die Weitergabe von Glauben,
moralischen Werten, Geschichte und Kultur von
Generation zu Generation – wird gezielt blockiert.

Heute sind wir an einem Punkt angelangt, an dem
Menschen nicht nur zur Ablehnung ihres Geschlechts,
sondern auch ihrer menschlichen Identität gedrängt
werden.

Man schlägt ihnen vor, sich in der Rolle von Tieren,
fiktiven Figuren und mythischen Wesen auszuprobieren.

Solche Erscheinungen mögen auf den ersten Blick wie
ein Spiel oder ein Scherz wirken.

Doch dahinter verbirgt sich ein ernsthaftes Programm
der Verleugnung der Menschlichkeit und allem
Menschlichen...

Heute ist das eine Herausforderung für die ganze Welt...

Der Mensch muss ein Mensch bleiben”.

“Gutes Verhalten zu Pferden”, 1918

Aus dem Gedicht von Wladimir Majakowski, übersetzt von Eric Boerner

Trat hin, und sehe:
Tropfen folgt Tropfen,
fließt übers Maul,
verteilt sich im Fell.

Und irgendeine gemeinsame
tierische Schwermut, trost –
spendend plätschernd, rann auch aus mir,
zerfloss auf dem haarigen Flaum.
»Pferd, nicht doch! Bitte!
Pferd, hören sie zu:
Glauben sie wirklich, die wären besser?
Kindchen,
wir wurden alle geritten,
wir sind doch alle ein bisschen auch – Rösser.«

Konzept und Choreography: Vera Shchelkina
Tanz und Co-Choreographie: Birte Opitz, Marta Ferraris, Marcel Casablanca
Sound: Marina Lukashevich
Bühnenbild und Kostüme: Maria Färber
Licht: Andreas Harder
Betreuung: Susanne Vincenz, Nik Haffner
Mentoring: Isabelle Schad

Abschlussarbeiten Februar bis Juli

mac MASTER 2025

14. & 15. Februar 2025 – 19 Uhr

Onur Özyurt – CONTROLLED ACCIDENT

Heizhaus, Uferstudios, Uferstr. 23

10. & 11. Mai 2025 – 19 Uhr

Pooyesh Frozandeh – SAVING FLOWERS

Bühne UNTEN, Zinnowitzerstr. 11

23. & 24. Mai 2025 – 19 Uhr

Tim Winter – Outside Inside

Bühne UNTEN,, Zinnowitzerstr. 11

13. & 14. Juni 2025 – 19 Uhr

Vera Shchelkina – Everyone here is a bit of a horse

Studio 1, Uferstudios, Uferstr. 23

20. & 21. Juni 2025 – 19 Uhr

Felipe Fizkal – SUR

Studio 14, Uferstudios, Uferstr. 23

27. Juni 2025 – 19 Uhr | 28. Juni 2025 – 17 Uhr

Diana Naber – MANNA

Studio 1, Uferstudios, Uferstr. 23

04. & 06. Juli 2025 – 19 Uhr

Zsombor Szabo – Gulyás

bat-Studiotheater, Belforterstr. 15

11. & 13. Juli 2025 – 19 Uhr

Johanna Jörns – Even Strong Winds Can't Destroy My Hair

Bühne UNTEN, Zinnowitzerstr. 11

Tickets finden Sie online 10 Tage vor der Premiere unter:

<https://hfs-berlin.billeto.net>

HZT Berlin | Künstlerischer Direktor: Prof. Nik Haffner | Verwaltungsleiterin: Sabine Trautwein | Technik: Maximilian Stelzl (TL), Ernesto Carcamo, Jan Römer, Rob Prideaux, Mattef Kuhlmeier, Nicolas San Martin || maChoreographie Team: Prof. Susanne Vincenz, Prof. Ingo Reulecke, Dr. Christiane Berger, Isabel Robson | Verwaltung: Maxie Schreiner | Produktionsleitung & Öffentlichkeitsarbeit: Joshua Elia Paulini || HZT Kommunikation: Judith Brückmann, Eli Vardzhiyska



Das HZT Berlin wird getragen von der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Kooperation mit dem Netzwerk TanzRaumBerlin.



Universität der Künste Berlin



Hochschule für Schauspielkunst
Ernst Busch

Tanz
Raum
Berlin